

St. Elmsfeuer im Prater. Besucher des Praters bei Wien bemerkten am 8. December in der Abenddämmerung ein eben so schönes als seltenes Natur Schauspiel. Ein einzeln stehendes Bäumchen vor Fürst's Singerspielhalle erlangte nämlich plötzlich im hellsten Lichtschimmer und bot den Anblick eines seltlich beleuchteten Christbäumchens. Ein Herr trat hinzu und betastete die lichtstrahlenden Äste. Im selben Augenblicke leuchtete auch dieser Mann in demselben hellen Lichtglanze. Jetzt konnte die Bewirung keine Grenzen; entsetzt hoben die Zuschauer auseinander, als plötzlich die Lichterscheinung verschwand. Die Erscheinung war nichts Anderes als das Ausströmen der Electricität aus den Spitzen, wenn die Luft kalt mit derselben geschwängert ist.

Russische Spielereien aus Paris. Im Jahre 1830 stieg Ludwig Philipp auf den Thron. Er war im Jahre 1773 geboren; 1 + 7 + 7 + 3 = 18; 18 zu 1830 macht 1848. Seine Frau, die Königin Amalie, ist im Jahre 1782 geboren; 1 + 7 + 8 + 2 = 18; auch hier macht 18 zu 1830 1848. Das königliche Paar heirathete 1809; 1 + 8 + 9 = 18; also wieder zu 1830 macht 1848. Jeder weiß, daß 1848 der Julithron umgeworfen wurde. — Nun zum jetzigen Kaiserhaus: Im Jahre 1852 stieg Louis Napoleon auf den Thron. Er war 1808 geboren; 1 + 8 + 8 = 17; 17 und 1852 machen 1869. Seine Frau, die Kaiserin Eugenie, ist 1826 geboren; 1 + 8 + 2 + 6 = 17; 17 und 1852 machen 1869. Sie verheirateten sich im Jahre 1853; 1 + 8 + 5 + 3 = 17; 17 und 1852 = 1869. Das Jahr 1869 ist auch das hundertjährige Geburtsjahr Napoleons des Ersten, so daß es sein Jahrhundert schließt.

Paris. (Ein Zahnarzt.) Vor dem Richter erscheint ein kleiner Mann in den fünfzigern, dessen dichtes Haar so wenig als das des Simeon je Scheitelflecken oder Kamm empfunden hat. Die Anklage nennt ihn einen Bagabunden; er aber nennt sich einen nomadirenden Zahnarzt und rühmt sich, seiner Lebtage mehr Zähne ausgerissen als Haar auf dem Haupte zu haben, und das will nach obiger Andeutung ziemlich viel sagen. Präsi. Es ist möglich, daß Sie Zahnarzt sind, oder daß Sie wenigstens Zähne austreten können; allein nichts beweist, daß Sie diese Profession ernstlich und kunstgemäß betreiben; überdies haben Sie nicht einmal einen festen Wohnort. — Carengot: Was meine Profession betrifft, so haben Sie hier den besten Beweis! (Damit zieht er aus der Tasche einen wahren Rosenkranz von Backen- und Schneidezähnen, welche hier besser placirt scheinen, als in ihren ursprünglichen Wohnsitzen.) Und das ist noch nicht Alles, ich kann Ihnen Certificate zeigen und Durkfügungen der leidenden Menschheit. Präsi. Aber Ihr Domicil? Carengot: Wir wollen Sie, daß ich selbst Wurzel fasse, da ich Alles mit der Wurzel ausziehe? Was Sie da ein wirkliches Domicil nennen, das habe ich freilich nicht; wie soll ich die enorme Menge erschwingen? Die großen Katastrophen vom Handwerk bringen uns keine um! Sie heuten die Stadt aus und und bleibt als Domäne nur das Land, und da muß man zu den Leuten gehen, sie kommen nicht zu uns! Höflich haufieren gehen müssen wir!

Und wissen Sie, was es heißt, einem Bauer einen Zahn aus dem Munde und zehn Sous aus der Tasche zu ziehen? Der Zahn wäre ihm gleichgültig, seine Lebensfrage, aber die zehn Sous? Stellen Sie sich also einmal vor, meine Herren, ich komme auf so ein Dorf; ich muß eine Probevorstellung geben, um zu zeigen, was ich vermag; ich fordere also Gratifikationen auf und es stellen sich zehn, fünfzehn, zwanzig Freiwillige. Sie würden sich alle miteinander ohne das geringste Rudeln das ganze Gebiß austreten lassen, aber wie es an's Bezahlen ginge, würde es heißen: Gute Nacht, meine Herren. Eher würden sie Folterqualen ausstehen, wie die Märtyrer und keine Nacht ein Auge zuthun! Sie haben hier in Paris gar keinen Begriff von diesen Menschen! Schen Sie, ein einzigesmal habe ich einen freigelegten Bauer gefunden, aber es hatte damit seine eigene Bewandniß: ich sollte seiner Frau einen Zahn ausziehen, und er bot mir in'sgeheim 50 Franken, wenn ich ihr so aus Versehen die Zunge austreten wollte. (Schallendes Gelächter) In den Städten aber, ja nicht einmal in der Baumweide, finden keine Leute, wie ich, nichts zu thun. Präsi. Wo übernachten Sie denn aber? Carengot: Wo ich mein Haupt hinlegen kann; einmal in einer Mühle einmal in einer Scheune u. s. w. Das Gericht verurtheilte ihn zu acht Tagen Gefängniß.

Die folgende merkwürdige Thatsache aus dem Thierleben hat sich vor wenigen Tagen in Wingershausen bei Schotten (Oberbayern) zugetragen. Die Raze des dortigen Bürgermeisters Veder fing im Felde ein lebendiges Rothfellehen, brachte dasselbe unbeschädigt nach Hause und ließ es in der Stube wieder frei, worin es Jedermann gesund und munter herumfliegen und laufen sehen kann. Die Sache selbst ist vollständig verbürgt. Zur Erklärung der vorstehend erwähnten Thatsache möchte der Umstand dienen, daß Bürgermeister Veder im vorigen Winter ein Rothfellehen in der Stube hielt, an welches die Raze vollständig gewöhnt war. Die Raze mag aus diesem Grunde das Vögelchen geschont haben. Möglich, daß die Raze auch das gefangene Vögelchen für das entflozene hielt, oder daß es dasselbe Rothfellehen war, das die Raze wiedererkannte.

Allen, die sich für ein wirklich solides und zuverläßig wirksames Mittel, das Kopfschmerz zu beseitigen und frühes Ergrauen und Ausfallen des Haares zu verhindern, interessieren, kann mit vollster Ueberzeugung

Dr. Aubergier's haarstärkende Pommade

(4 Bächle 6 Ngr., Depot bei G. M. Nutze Nachfolger, Kreuzstraße 8) empfohlen werden.

Dr. Aubergier's Pommade zählt durchaus nicht zu jenen vielangepriesenen Universal-Haarmitteln, welche bei sehr hohen Preisen Wirkungen versprechen, die sie, den Naturgesetzen gemäß, nicht haben können. Die ebengenannte

Pommade kann zwar eben so wenig wie jedes andre Mittel, aus atrophirten Haarwurzeln wieder neues Haar erzeugen, doch da, wo die Haare nur in Folge von Krankheit, geistiger Anstrengung, Erkältung des Kopfes u. dergleichen und die Haarwurzeln nur erschläft sind, wird diese vortreffliche Pommade, vermöge ihrer belebenden, anregenden und härtenden Stoffe, sicher und zuverlässig das Ausfallen der Haare bald aufhören lassen und wieder einen gesunden und kräftigen Haarwuchs hervorrufen.

Ihrer besondern Feinheit und ihres sehr angenehmen milden Parfüms wegen kann diese Pommade aber auch Allen, welche sich eines gesunden, üppigen Haarwuchses erfreuen, als vorzügliches Conservierungsmittel für den täglichen Gebrauch sehr empfohlen werden.

— Im Schen'schen Frühstückslocale, Johannisplatz 16, welches neben einer reichen Auswahl seiner Weine, ein feines Frühstück acht variirter und selbstgeschlossener Bier bietet, und wo man verschiedene in- und ausländische Fleisch- und Wurstwaren von vorzüglicher Güte und sehr preiswerth vorgelegt bekommt, ist man zeitgemäß damit vorgegangen, in den Fleischwarenverkauf ein ärztliches Zeugniß auszubringen, welches attestirt, daß die dort verabreichten Fleischwaren Erbsenenfrei sind. Gassen welche beim Genuß von Fleischwaren sicher sein wollen, können wir dieses an und für sich schon beachtenswerthe Local angelegentlich empfehlen.

Barlehne in jeder Betragshöhe gewährt die Leih- und Credit-Anstalt 46, I. Etage Pirnaische-Strasse 46, I. Etage, auf Waaren und Werthsachen.

Augenklinik v. Dr. K. Weller sen. Sprechzeit v. 9—12 Uhr. Waisenhausstr. 2.

Hemdenlager, Anfertigung von Oberhemden nach Maß. Waschfabrik, Ost-Allee Nr. 7.

Fr. Zabel's Steinbrucker, Jacobsstraße Nr. 3. Gießungsläden zum Kränzen, Ball, Abendessen u. 100 St. 10 Ngr.

Fr. Zabel's Steinbrucker, Jacobsstr. 3. fertigt elegante Abreg- und Bistnarten pro 100 St. von 20 Ngr. an.

Brillen, Lorgnetten, empfiehlt R. W. Lehmann Med. u. Opt. Scheffelstraße 1.

Diana-Bad, Irisch-Römische Warm-, Car-, Hans-, Damp- und Dampf-Bäder. Bürgerwiese 15.

Das ausgezeichnetste Nürnberger Bier

wird von heute an in **British Hôtel** verzapft. Gleichzeitig erlaube ich mir meine neu eingerichteten **Parterrelocalitäten** bestens zu empfehlen. Für geschlossene Gesellschaften zur Abhaltung von Familienfeiern und zu Versammlungen stehen auch **zwei kleine Säle** zur Verfügung.

F. W. Merker.

Stollwerck'sche Brust Bonbons.

aus der privilegirten Fabrik von **Franz Stollwerck,** Königl. Hoflieferant in **Köln a. Rh.**

Ein sich stets bewährtes, dabei angenehmes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, rheumatische und chronische Catarrhe, sowie alle Hals- und Brust Affektionen. Für die vollkommene Vereinigung der vorzüglichsten, den Respirations-Organen zuträglichen Kräuterstoffe mit dabei gleichmäßig magensüchtenden Eigenschaften wurde das Fabrikat von vielen hervorragenden ärztlichen Autoritäten empfohlen, sowie mit Preis- und Ehren-Medaillen prämiirt. — Es befindet sich Depots dieser Specialität in fast sämtlichen Städten des Continents. — Lager à 4 Ngr. à Boquet Dresden bei

Wels & Henke, Schloßstraße 11, Hauptdepot, sowie bei **Gaselhof & Claus, Neustadt am Markt, Julius Herrmann, am Elbberg, Richard Kämmerer, Bauernstr., Waldemar Raue, Friedrichstr., Victor Reubert, Kreuzkirche, Nob. Spalteholz, Maternistr., Bernh. Wolf, Annenstraße, in Pirna bei Leop. Müller.**

Geld auf gute Pfänder Oberaraben 6 2.

Klauefett-Wichse, beste Qualität, kleine Kirchgasse 3, prt. bei J. S. Robe.

Sie hat doppelte Manschetten bekommen? Sie hat schon lange welche gehabt!!

Einige gute Dreher u. Kesselschmiede finden dauernde und lohnende Arbeit auf der Freiherrlich v. Burg'schen König-Friedrich-August-Fütte im Planen'schen Grunde.

Kapitalgesuch

Kauf ein hiesiges Hausgrundstück mit einem Niederlage von 1100 Thlr. werden 5500 Thlr., denen nur eine Hypothek von 8000 Thlr. voransteht, gegen fünfprocentige Verzinsung sofort zu erborgen gesucht durch

Abb. Staun, Landhausstraße 4, Sylvesterlieder, Neujahrsgedichte fertigt Robert Rißke, Schillinggasse 23, II.

Zwei geübte Cigarrenfortiter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, finden dauernde Anstellung in der Fabrik von

C. Reinhardt in Weizen.

ausgegeben durch den Verleger des „Nürnbergischen“

Heiraths-Gesuch

Ein in den ersten zwanziger Jahren stehender Mann (Junggeselle) aus geachteter Familie, von angenehmem Aeußeren, Besitzer eines schönen neu erbauten Hauses, Professionist eines rentablen Geschäftes, das weder von der Mode noch von der Jahreszeit leidet, in einem großen Fabrikorte, sucht auf diesem Wege ein Mädchen (Jungfer), im gleichem Alter und im Besitze eines Vermögens von 1500--2000 Thlr., welche ihr gehöret werden können, zu seiner Lebensgefährtin. Solch eine würde mit dem Geschäft wenig in Verührung kommen, sondern nur mit der Haushaltung zu thun haben. Mädchen von gutem Rufe, die gesonnen sind diesem realen Gesuche Beizutragen zu schenken, bittet man ihre werthe Adresse nebst Photographie unter **J. E. G. 100** in der Exp. d. Bl. niederzulegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Eine ordentliche brave Familie, die sich von Wien nach Dresden gewendet hat, um hier ein Unterkommen zu suchen, bittet edle Menschenfreunde, namentlich ihre Landsleute, der armen Wittwe mit ihren unerzogenen Kindern wenigstens so viel zu leisten, daß sie in ihre Heimath Wien wieder zurückkehren kann. Die Roth der armen Familie mit ihren Kindern ist so groß, daß sie zu diesem Hilfsrufe sich veranlaßt sieht, um ihre arbeits- und mittelloses Leben zu erhalten. Die Adresse der Suchenden ist in der Expedition d. Blatt's zu erfragen, wo auch Adressen angenommen werden.

Ein Logis im Preise bis 40 Thlr. wird sofort oder bis 15. Januar von einem Postbeamten in der Nähe des Postamtes gesucht. Adressen mit **Logis 25** bezeichnet niederzulegen in der Exp. d. Bl.

Schlafod-Wagazin, Preis u. Arbeit solch, am See 9, II.

Reine Kräfte und Kragen sind billig zu verkaufen. Große Oberberggasse 31 1 Tr. im Gartenhaus rechts.

Ein großer schwarzer Hund, zum Ziehen passend, ein Jahr alt, ist zu verkaufen im Galtshof zu Seifersdorf bei Rabenau.

Schöne Kropf- und Storchentanden werden billig verkauft. Friedrichstraße 41 im Gartenhause.

Unser Lager feinsten **Pariser Handschuhe** aus den renommirten Fabriken der Herren **Jouvin & Co** (gr. méd. d'or) und

Vor-Rouquette & Co (méd. 1ère classe) halten wir zu den Preisen von 25 Ngr. bis 1 Thlr. 17 1/2 Ngr. pro Paar hiermit ergebenst empfohlen. **Herrmann Reiner & Sohn,** Königl. Hof-Friseur, 4 Schloßstraße 4.

Geld wird auf werthvolle Pfänder geliehen. **Mittelgasse Nr. 28 1. St.**

Eiserne Bettstellen, das Stück von 4 Thlr. an, gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt **Alexander Harnisch,** Schloßstraße 13.

Balmenzweige, sowie Fächerpalmenzweige etc. Hgt: Tharandterstraße 3.